

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 74

1994

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

den Protokollen des Bassus veröffentlicht worden ist und sich ein erster Hinweis mit dem (allerdings falschen) Datum bereits BFW 9951 findet. Dykmans' Beschreibung der Handschrift und der Arbeit des Notars war ihm deshalb bei der Edition der *documenti inediti* nicht gegenwärtig, die überdies zeigt, daß er die Schwierigkeiten dieser Aufgabe unterschätzt hat. Er verzichtet auf die Emendation zerstörter Textteile ebenso wie darauf, Textfragmente wenigstens durch eine versuchsweise Rekonstruktion des Satzbaus verständlich zu machen. Seine Lesungen sind, vorsichtig gesagt, problematisch. Allein S. 83–84 Nr. 2: *Petro* statt *Pontio*, zweimal *generali* statt *quondam*, *post mortem* statt *fe(licis) re(cordationis)*, *cantore* statt *camere*, *presentes* statt *sequentes*, *premissis litteris quominus* statt *promissiones, conventiones*, [...] statt *Ceresii*, und [...] auch dort, wo Lesungen möglich sind. N. K.

Mario Sensi, *Dal movimento eremitico alla regolare osservanza francescana. L'opera di Fra Paoluccio Trinci, Assisi (Porziuncula) 1992*, 278 S., Lit. 35.000. – Der Vf. umreißt knapp die Entwicklung der Osservantenkreise (Männer und Frauen) im Bereich der eremitischen Bewegung des 13. und 14. Jh. (S. 11–97). Es folgt die Klostersgeschichte von S. Bartolomeo di Marano bei Foligno, einem Kloster, das Gründung und seinen Glanz dem Wirken des Fra Paoluccio Trinci († 1391) verdankt. Der 600. Jahrestag seines Todes regte die vorliegende Arbeit an. In einem Dossier (S. 179–257) werden dann 193 ausführliche Regesten aus dem Notariatsarchiv von Foligno und dem Klosterarchiv – heute in S. Maria degli Angeli in Assisi – zusammengestellt, die Einblicke in die Geschichte des Bartholomäusklosters bis in unsere Tage gewähren. Ein Personen- und Ortsregister beschließt den besonders auch für die umbrische Landesgeschichte nützlichen Band. W. K.

Francisci de Esculo OFM *Improbatio*, edita a Nazareno Mariani OFM, *Spicilegium Bonaventurianum XXVIII, Grottaferrata (Editiones Collegii S. Bonaventurae) 1993*, XIX, 545 S., ISBN 88-7013-169-6. – Dieser Band bietet eine vollständige Edition der im Jahre 1330 von dem Mitstreiter Michaels von Cesena, Franz von Ascoli (al. de Marchia) in München verfaßten weitläufigen Replik auf die Bulle *Quia vir reprobus* Johannes' XXII. – auf der Basis der Hs. Laurenziana, S. Croce 31 sin.3 in Vergleich mit Vat. lat. 4857 und dem unvollständigen Vat. lat. 14812. M. B.

Wilhelm von Ockham, *Dialogus*. Auszüge zur politischen Theorie, ausgewählt, übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Jürgen Miethke, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1992, X, 276 S., ISBN 3-534-11871-5, DM 59. – Texte waren an den Universitäten des Spätmittelalters unent-